

## Pressemitteilung

21.11.2016

## Doppeljubiläum im Studierendenwerk Thüringen

StudierendenwerkThüringen  
Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546  
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: [oe@stw-thueringen.de](mailto:oe@stw-thueringen.de)

Mit einer Festveranstaltung am 22. November 2016 in der Mensa Philosophenweg in Jena würdigt das Studierendenwerk Thüringen gleich zwei Jubiläen: die Gründung von Studentenwerken im Freistaat durch die Verabschiedung des ersten Studentenwerksgesetzes vor 25 Jahren zum 1.7.1991 sowie die von deren Vorgängereinrichtung, dem Jenaer Studentenhilfe e.V. vor 95 Jahren am 6. Dezember 1921.

Gemeinsam mit dem Thüringer Ministerpräsidenten, Bodo Ramelow, werden Vertreter aus Thüringer Hochschulen und deren studentischen Gremien, der Hochschulstädte, Gäste aus Politik und Wirtschaft die Arbeit des Studierendenwerks Thüringen und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würdigen. Dabei wird diese Einrichtung als sozialer Dienstleister für die rund 52.000 Thüringer Studierenden auch als Wirtschaftsfaktor im Freistaat beachtet werden.

Das Studierendenwerk Thüringen, zu dem die vor 25 Jahren gegründeten Studentenwerke in zwei Stufen 1998 und 2007 schließlich fusionierten, kann zu seinem Jubiläum auf eine stolze Bilanz zurückblicken: es bietet seine Dienstleistungen an den Hochschulorten Eisenach, Erfurt, Gera, Ilmenau, Jena, Nordhausen, Schmalkaden und Weimar an. An allen Standorten werden Mensen und Cafeterien sowie Studentenwohnanlagen bewirtschaftet, BAföG-Anträge bearbeitet, Studierende zu allgemeinen und psychosozialen Fragen beraten, studentische Kulturprojekte betreut sowie Studentenkinder in Kitas und anderen Einrichtungen betreut. In Zahlen ausgedrückt, sind es 14 Mensen und 9 Cafeterien, 66 Wohnanlagen mit ca. 7200 Zimmern, 9 Kitas mit 546 Plätzen. Insgesamt wurden seit der Wiedergründung nach der politischen Wende in Ostdeutschland rund 67 Millionen Essenportionen ausgegeben, 390.000 Bafög-Anträge bearbeitet und 1,3 Mrd. € auf der Grundlage des BAföG an Studierende ausgezahlt. In den Wohnanlagen liegen die durchschnittlichen Mietpreise liegen derzeit pauschal bei ca. 187,00 €.

In die Beratungsstellen kommen jährlich inzwischen fast 4000 Studierende, die häufig in finanziellen Angelegenheiten oder bei psychischen Problemen Unterstützung erhalten. Die kostenlose Rechtsberatung wird von durchschnittlich 700 Studierenden pro Jahr genutzt. Das Studierendenwerk fördert und unterstützt zahlreiche studentische Gruppen und Vereine wie beispielsweise Studentenclubs an allen Hochschulorten, den Chor der Jenaer Uni, das Weimarer Collegium Musicum. Stellvertretend für Projekte, die der Integration ausländischer Studierender dienen, sollen hier „Fremde werden Freunde“ in Weimar, das Internationale Centrum in Jena, das Erfurter Café International oder die zahlreichen Tutoren in den Wohnanlagen Erwähnung finden. Dadurch hilft das Studierendenwerk auch ausländischen Studierenden, sich in ihrer Heimat auf Zeit schnell einzuleben und Kontakt zu den deutschen Kommilitonen zu finden.

Aber das Studierendenwerk ist auch ein nicht zu unterschätzender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Faktor im Freistaat Thüringen. Mit seinen ca. 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört es zu den 100 größten Unternehmen im Freistaat Thüringen. Damit ist es sowohl Arbeitgeber an allen Hochschulstandorten als auch Auftraggeber für regionale Firmen und Betriebe nach der Vergabe von Bau-, Reparatur- und Wartungsarbeiten und sonstigen Dienstleistungen. Die regionale Wirtschaft wird ebenso durch den Einkauf von Backwaren, Obst und Gemüse, Fleisch und Wurst für die Mensen und Cafeterien unterstützt.

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums möchte das Studierendenwerk aber auch allen Partnern in den Hochschulen, in Politik und Wirtschaft für die gute Zusammenarbeit danken. Geschäftsführer Dr.

Schmidt-Röh ist zuversichtlich, dass diese auch in Zukunft fortgesetzt werden wird und gleichermaßen all seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Leistungen eine hohe Anerkennung erfahren, ihre Arbeit zum Wohle der Studierenden und der Hochschulen in Thüringen genau so engagiert wie bisher fortsetzen werden.